

Die MÜNZEN von ELMALI- "Schatz des Jahrhunderts"

Die Geschichte der Elmalı Münzen

Nach dem die Perser im fünften vorchristlichen Jahrhundert Griechenland besetzten, wurde unter Führung des Athener Stadtstaates die Atik-Delos Meeres Union gegründet, der Städte am Mittelmeer angehörten. Die Union verfügte über ein Zentrum sowie über ein Budget. Jedes Land trug mit seinen eigenen Münzen zu diesem Budget bei.

Die 1984 in der Kreisstadt Elmalı der Südprovinz Antalya bei illegalen Ausgrabungen entdeckten Elmalı Münzen, der Schatz des Jahrhunderts, umfasste die Münzen aller Stadtstaaten in dieser Region. Mehr als 1000 der rund 1900 Münzen gehörte den Stadtstaaten in Lykien, zu denen auch die Münzen der bislang unbekanntesten Fürsten zählten.

Der wichtigste Grund dafür, dass diese Münzen Schatz des Jahrhunderts genannt wurden, war, dass die Griechen zum Anlass des Sieges gegen die Perser eine Gedenkmünze prägten. Obwohl diese Münzen normalerweise höchstens im Wert von 4 Drachmen geprägt wurden, wurde diese Gedenkmünze hingegen im Werte von 10 Drachmen (Dekadrachme) ge-



prägt.

Diese Münzen waren nur in begrenzter Zahl herausgegeben worden und bis 1984 waren weltweit nur 13 davon bekannt. Im Elmalı Schatz gibt es 14 dieser Münzen.

Mit der Entdeckung des

Elmalı Schatzes wurde ein weiterer Teil der Menschheitsgeschichte beleuchtet und die bislang bekannte Zahl an Dekadrachmen verdoppelte sich.

Am 18. April 1984 wurden bei illegalen Ausgrabungen im Dorf Bayındır in der Kreisstadt Elmalı bei Antalya rund 1900 Silbermünzen gefunden.



Auf eine Anzeige wurden die Verantwortlichen der illegalen Ausgrabung von der Finanzpolizei festgenommen und erhielten unterschiedliche Strafen.

Die Polizei stellte ferner Haftbefehle gegen Fuat Üzülmaz, Edip Telliğaoğlu und Nevzat Telliğaoğlu aus, die ins Ausland flohen und den Schatz in Europa und in den USA an Versteigerungsfirmen und Sammler verkauften. Dem international gesuchten Edip Telliğaoğlu wurde ferner die türkische Staatsbürgerschaft entzogen. Fuat Aydınur wurde im Februar 1989 in İstanbul festgenommen.

10 der Elmalı Münzen wurden in dem Katalog der Auktionsfirma "Numismatic Fine Arts" am 10. März 1988 in Los Angeles veröffentlicht. Im Katalog wurden diese Münzen wie folgt vorgestellt: "1984 in Südanatolien gefunden".

Die türkische Regierung unternahm dagegen Vorstöße und stellte die Versteigerung der betreffenden Münzen ein. Nachdem dem Inhaber der Auktionsfirma mitgeteilt wurde, dass die Münzen der Türkei gehören, wurden diese Münzen ohne einen gerichtlichen Weg einzuschlagen und kostenlos an die Türkei zurückgegeben.

Am 26. Mai 1988 wurden 3 Elmalı Münzen von der Auktionsfirma "Bank Leu" in Zürich zur Versteigerung angeboten. Die Vorstöße für Los

Angeles wurden wiederholt und die Münzen wurden an die Türkei zurückgegeben.

Im Mai 1991 bot die Auktionsfirma "Tkalec" in Zürich 3 Elmalı Münzen zur Versteigerung an, die ebenfalls durch ähnliche Vorstöße zurückgegeben wurden.

Es ist bekannt, dass rund 1800 der im Dorf Bayındır bei einer illegalen Ausgrabung ans Tageslicht gebrachten Elmalı Münzen im Besitz des Unternehmens OKS Partners ist, der auch der amerikanische Geschäftsmann und Sammler William Koch angehört.

Die Forderungen nach der Rückgabe der Münzen vom Sammler blieben ergebnislos, so dass 1989 eine Beschwerde beim Massachusetts Landesgericht eingeleitet wurde.

Dieser Prozess wird von der Herrick Feinstein Anwaltsfirma für die Türkei verfolgt, die auch den Prozess über die "lydischen Werke" verfolgt. Die OKS Partners musste sich gegen vier Rechtsanwaltsfirmen verteidigen.

Es stellte sich heraus, dass der Angeklagte über 1661 der aus der Türkei geschmuggelten 1900 Münzen verfügte und den Rest an andere Personen verkauft oder verschenkt hatte.

Jegliche Entwicklungen im Prozess über die Rückgabe der Elmalı Münzen wurden bei der Kabinettsitzung am 16. Februar 1998 erörtert. Der Ministerrat befugte das türkische Kulturministerium mit Vorstößen, um durch Einigung die Rückgabe der Mün-



Blick über Elmalı



zen zu erzielen. Nach intensiven Verhandlungen im Jahr 1998 wurde eine Einigung erzielt und der betreffende Vertrag wurde am 1. Februar 1999 von allen Parteien unterzeichnet.

schen Botschaft in Washington William Koch I. mit einer Rosette gedankt.

Am 28. April 1999 übernahm der türkische Kulturminister İstemihan Talay die Elmalı Münzen und brachte sie am



In diesem Vertrag wurden die Interessen der Türkei maximal beachtet.

Der amerikanische Geschäftsmann William Koch I. gab die Elmalı Münzen in gutem Zustand zurück. Am 4. März 1998 wurde in der türki-

29. April 1999 nach Ankara. Die Elmalı Münzen wurden mit einer Sonderausstellung im Ankaraer Museum für anatolische Zivilisationen vorgestellt. Bei einer Zeremonie überreichte der damalige Kulturminister İstemihan Talay als Dank für ihre Beiträge im Prozess der Rückgabe der historischen Münzen dem Schriftsteller und Autor Özgen Acar sowie dem Versicherungsunternehmen Başak Sigorta eine Plakette.

Für die Rückgabe der 1984 aus der Türkei ins Ausland geschmuggelten wertvollen Werke wurden jegliche gerichtliche Wege eingeschlagen. Somit wurde auch gezeigt, dass die Türkei zu ihr gehörendes kulturelles Erbe immer schützen wird.